



Die Musikgesellschaft Eggenwil spielte unter freiem Himmel bei schönster Stimmung.

Bilder: aca

Feier mit Musik und Abendrot

Eggenwil: An der Bundesfeier sprach der CEO der Suva Rehaklinik Bellikon

In Eggenwil fand die Bundesfeier auf dem Schulhausplatz statt. Festredner war Dr. Gianni Roberto Rossi, CEO der beiden Suva-Rehakliniken Bellikon und Sion. Er wusste, dass der Kanton Aargau als «Rehabilitationskanton» bezeichnet wird und wieso das so auch stimmt.

Während der Bundesfeier am Montagabend in Eggenwil zeigte sich das Wetter von seiner spektakulärsten Seite. Der Regenbogen und das Abendrot wirkten beinahe inszeniert und liessen die Gäste auf dem Schul-

Kurz nach dem Glockengeläut der katholischen Kirche St. Laurentius begrüsst der Eggenwiler Gemeindevorstand Roger Hausherr die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner samt Gästen und bedankte sich beim Feuerwehrverein Eggenwil für die Organisation der Festwirtschaft.

Ausserdem richtete er seinen Dank an die Bevölkerung, die wichtigen Investitionen immer wieder zustimmte. «Ich bin unseren Vorgängern für deren Weitblick dankbar und ich hoffe, dass unsere Nachfolger dem jetzigen Gemeinderat ebenso dankbar sein werden.»

Sprachvielfalt als wichtiger Wert

Anschliessend begrüsst er Gianni Roberto Rossi, CEO der beiden Suva-Rehakliniken Bellikon und Sion. Der gebürtige Tessiner mit aargauischen Wurzeln begann seine Rede mehrsprachig und betonte sogleich, dass ihm die multikulturelle Schweiz sehr am Herzen liege. «Für mich persönlich stehen die Sprachvielfalt und die damit verbundene Multikulturalität, der Föderalismus und der stark ausgeprägte Geist der Solidarität für all

die positiven Eigenschaften und Werte unserer schönen Schweiz», erklärte Rossi.

Attraktive Anreize schaffen

Seit 2018 arbeitet er in Eggenwil Nachbargemeinde Bellikon. «Ich bin herzlich empfangen worden und fühle mich sehr willkommen.» Er lobte

«Ich appelliere, dass Sie sich darauf besinnen

Gianni Roberto Rossi

aber nicht nur Bellikon, sondern alle Gemeinden des Kantons. Dass der Aargau die grösste Dichte an Rehabilitationskliniken aufwiese und dementsprechend als «Rehabilitationskanton» betitelt werde, sei unter anderem dem Engagement des Kantons und der Gemeinden zu verdanken.

Er verwies aber auch auf den Fachkräftemangel, der nicht nur in den Rehakliniken spürbar sei. «In diesem Zusammenhang erscheint es mir wichtig, dass Bund und Kantone zusammen mit den Institutionen die

Ausbildung von Fachkräften vorantreiben und attraktive Anreize für eine Karriere im Gesundheitswesen schaffen.» Das Mitgestaltungsrecht, das durch den Föderalismus ermöglicht wird, erscheint Rossi essenziell. Die Bevölkerung solle dieses schätzen und nutzen. Auch den Solidaritätssinn, der für eine funktionierende Gesellschaft so wichtig sei, gelte es aufrechtzuerhalten. «Ich appelliere

an Sie, dass Sie sich in Ihrem Alltag regelmässig darauf besinnen.» Im Anschluss an die Rede von Rossi verzauberte die Musikgesellschaft Eggenwil die Gäste mit einigen bekannten Stücken. Zu einem fast schon kitschigen Abendrot wurden dann die Zeilen «Trittst im Morgenrot» angestimmt und die Landeshymne wurde mit musikalischer Begleitung gesungen.

--aca

«Ich fühle mich sehr willkommen

Gianni Roberto Rossi, CEO

hausplatz den Himmel auch ohne Feuerwerke bewundern. Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucherinnen und Besucher vom Feuerwehrverein Eggenwil mit dem Schweizer Traditionsgericht Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus.



Gianni Roberto Rossi hielt die Festrede.

Zufikon

Strasse gesperrt

Der Selbstunfall ereignete sich am Freitag, 29. Juli, um 17.20 Uhr auf der Sädelstrasse in Zufikon. Eine in Richtung Bremgarten fahrende 31-jährige Lenkerin kam aus noch unbekannten Gründen mit ihrem Mitsubishi auf die Gegenfahrbahn und fuhr am Strassenrand auf einen Erdwall. Das Fahrzeug überschlug sich in der Folge mehrfach und kam neben der Fahrbahn zum Stillstand.

Die Lenkerin musste durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug geborgen werden. Sie verletzte sich leicht und wurde mit der Ambulanz in Spitalpflege gebracht. Es entstand Sachschaden am Fahrzeug und den Strasseneinrichtungen. Die Strasse blieb während der Bergungsarbeiten rund 1,5 Stunden gesperrt. Die Kantonspolizei Aargau nahm der Lenkerin den Führerausweis zuhänden der Entzugsbehörden vorläufig ab.



Am Auto entstand Sachschaden.

Bild: pz

LESER SCHREIBEN

Beitrag zur Ernährungssicherheit

«Massnahmen selber angepackt», Artikel in der Ausgabe vom 29. Juli

Zum besseren Verständnis der Problematik mit den invasiven Neophyten hätte ich gerne noch ein paar Ergänzungen angebracht. Durch das Freisetzen von wachstumshemmenden Stoffen über die Wurzeln verdrängen diese Pflanzen die einheimischen krautigen Pflanzen nicht nur ein bisschen, sondern sie verdrängen sie innert weniger Jahre zu 100 Prozent. Auch in Ackerkulturen vermehren sie sich immer mehr und verringern durch diese Stoffe die Erträge mehr und mehr. Es geht also auch bei diesem Umweltthema eigentlich um unsere Ernährungssicherheit und unser Überleben und es eilt. Da die Vermehrungsrate dieser Pflanzen weit über dem Prozentsatz von möglichen Beiträgen an die Bekämpfung liegen, macht ein Zuwarten überhaupt keinen Sinn und die Bekämpfungskosten vervierfachen sich mindestens von Jahr zu Jahr.

Da die Masse von Samen, die diese Pflanzen abgeben, bis zu sieben Jahre keimfähig bleiben, muss man sich auch mindestens sieben Jahre darum kümmern, um jedes dieser Pflänzchen, denn jedes ist der Beginn einer neuen

Population. Beruhigend ist, dass 99,99 Prozent der Pflanzen immer noch aus der Nähe kommen, Ansiedlungen aus der Ferne sind sehr selten. Sollten sich die Populationen um Zufikon aber weiter aufbauen, wird sich das ändern.

Da der Forst, und somit eigentlich die Gemeinschaft der Ortsbürger, mit seinen Wald- und Wegrändern, Christbaumkulturen und Aufforstungen, sich immer noch unsolidarisch vor seiner Verantwortung drückt, die er von Gesetzes wegen in dieser Angelegenheit eigentlich hätte, müssen wir weiterhin zusätzlich auch diese Flächen bearbeiten, um die Landwirtschaftsflächen nachhaltig frei von invasiven Neophyten zu behalten. Ähnliches gilt natürlich für die Flächen entlang von Kantonsstrassen und BDW.

Gemeine Kratzdistel und Jakobs-kreuzkraut bekämpfen wir in Zufikon wie zu Zeiten unserer Vorfäter gleich mit, da sie wie die invasiven Neophyten die Landwirtschaft verunmöglichen würden. Die Problematik mit der Armenischen Brombeere entlang der Wälder und Hecken und immer mehr auch in Naturwiesen sind wir noch gar nicht angegangen.

Anton Neff, Zufikon

Übergang von zwei Jahren ermöglichen

Zufkon: Neue Leiterin der Abteilung Steuern

Carlo Biffi, Leiter der Abteilung Steuern, hat sich entschieden, im Hinblick auf seine Pensionierung in zwei Jahren kürzerzutreten. Er wird von der Abteilungsleitung in die Funktion der stellvertretenden Abteilungsleitung wechseln. Gleichzeitig wird er sein Pensum von aktuell 100 Prozent auf neu 80 Prozent reduzieren.

Auf die Stellenausschreibung «Leitung der Abteilung Steuern» sind verschiedene Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat Luzia Büchler, Fischbach-Göslikon, per 1. November 2022 zur neuen Leiterin der Abteilung Steuern gewählt. Gemeinderat und Verwaltung heissen Luzia Büchler schon heute herzlich willkommen in der Gemeinde Zufikon und wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Wirkungskreis.

Lehrstellenantritt im August

Am 8. August wird Klaudia Ukaj, Wohlen, die 3-jährige Lehre zur Kauf-frau EFZ in der Gemeindeverwaltung Zufikon beginnen. Gemeinderat und

Personal heissen die neueintretende Lernende herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start sowie eine erfolgreiche Lehrzeit.

Befristete Betriebsbewilligung Tagesstrukturen

Der Gemeinderat hat die provisorische Betriebsbewilligung ab 1. August 2022 für die Tagesstrukturen «Waldkauz» und «Finkennest», beinhaltend 31 Tagesplätze sowie 52 Plätze über den Mittag, unter Bedingungen und Auflagen erteilt. Die provisorische Bewilligung ist befristet bis zum 31. Januar 2023.

Eine Baubewilligung erteilt

Es wurde folgende Baubewilligung unter Bedingungen und Auflagen erteilt: An Rolf und Brigitte Rey, Zufikon, für eine Projektänderung am Einfamilienhaus, Verlängerung gedeckter Sitzplatz/Balkon und Anhebung der Dachkote im Attikageschoss, Emausstrasse 15b.

--gk